h_da hochschule darmstadt
fachbereich bau- und
umweltingenieurwesen

Polizei Hessen

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

Bildquelle: Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V., Bonn

Initiative für mehr Verkehrssicherheit in Hessen

Wissenschaft, Praxis und Lehre gehen Hand in Hand

am 19.09.2023 (Präsenz)

member of
EUT+
EUROPEAN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

Wissenschaft, Praxis und Lehre gehen Hand in Hand

Zwar hat sich die Sicherheit im Straßenverkehr in den letzten Jahrzehnten erheblich verbessert, doch die Anzahl der Todesfälle und Verletzungen ist immer noch zu hoch. Der Anteil der im Straßenverkehr tödlich verunglückten Radfahrenden hat sich seit dem Jahr 2000 sogar fast verdoppelt. In 2022 stiegen die Anzahlen der Getöteten im Fuß- und Radverkehr. Eine verbesserte Infrastruktur zugunsten des Fuß- und Radverkehrs ist vordringlich. Sie wird auch eine enorme Auswirkung auf die sichere Teilnahme von Radfahrenden am Straßenverkehr mit sich bringen.

Die Europäische Union hat in 2019 einen Politikrahmen für die Straßenverkehrssicherheit im Zeitraum 2021 bis 2030 – Nächste Schritte auf dem Weg zur „Vision Null Straßenverkehrstote“ vorgelegt. Sie hat ihr ambitioniertes langfristiges Ziel bekräftigt, bis zum Jahr 2050 so weit wie möglich an die Zahl von Null Straßenverkehrstoten heranzurücken („Vision Zero“). Darüber hinaus wurden neue Zwischenziele festgelegt, um sowohl die Zahl der Verkehrstoten als auch der schweren Personenschäden zwischen 2020 und 2030 um 50% zu senken. Die EU baut auf nationalen Initiativen auf und bezieht alle Faktoren ein, die bei Unfällen eine Rolle spielen: Infrastruktur, Fahrzeugsicherheit, Verhalten der am Verkehr Teilnehmenden und Notfallmaßnahmen.

In Deutschland hat das Bundeskabinett im Juni 2021 das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorgelegte neue Verkehrssicherheitsprogramm der Bundesregierung für die Jahre 2021 bis 2030 beschlossen.

Ergänzend wurde der „Pakt für Verkehrssicherheit“ gemeinsam mit Ländern und Kommunen geschlossen. Die Bundesregierung will der Verkehrssicherheitsarbeit damit neuen Schwung geben, um der „Vision Zero“ einen weiteren Schritt näher zu kommen. Bis 2030 soll die Zahl der Verkehrstoten um 40 Prozent sinken, zugleich sollen weniger Menschen bei Unfällen schwer verletzt werden. Das Land Hessen hat in 2022 seine Verkehrssicherheitsstrategie bis 2035 vorgelegt und vertieft die Ansätze des Bundes.

Die Verkehrssicherheitsprogramme sind ein lebendiger und lernender Prozess, der regelmäßig überprüft und angepasst werden soll. Neben Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden sind auch Verbände, Institutionen und Unternehmen stärker als zuvor eingebunden.

Das diesjährige Symposium mit dem Motto „Auf dem Weg zur Vision Zero - Alle helfen mit!“ möchte Innovationen zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit in der konkreten Umsetzung aufzeigen.

Die gemeinsame Initiative für mehr Verkehrssicherheit in Hessen soll die Aus- und Weiterbildung in der Verkehrssicherheitsarbeit unterstützen. Das Wissen aus den Regelwerken soll um Informationen zu aktuellen Forschungsergebnissen ergänzt werden. Neue Handlungsansätze werden vorgestellt, um Impulse für Veränderungen zu geben.

Teilnahme mit Anmeldung

Für die Organisation ist eine Anmeldung (Name, Vorname, Titel, Institution) erforderlich über die homepage der Hochschule:
https://www.h-da.de/hochschule/symposium-verkehrssicherheit/anmeldung/

Programm

h_da
hochschule darmstadt
fachbereich bau- und umweltingenieurwesen

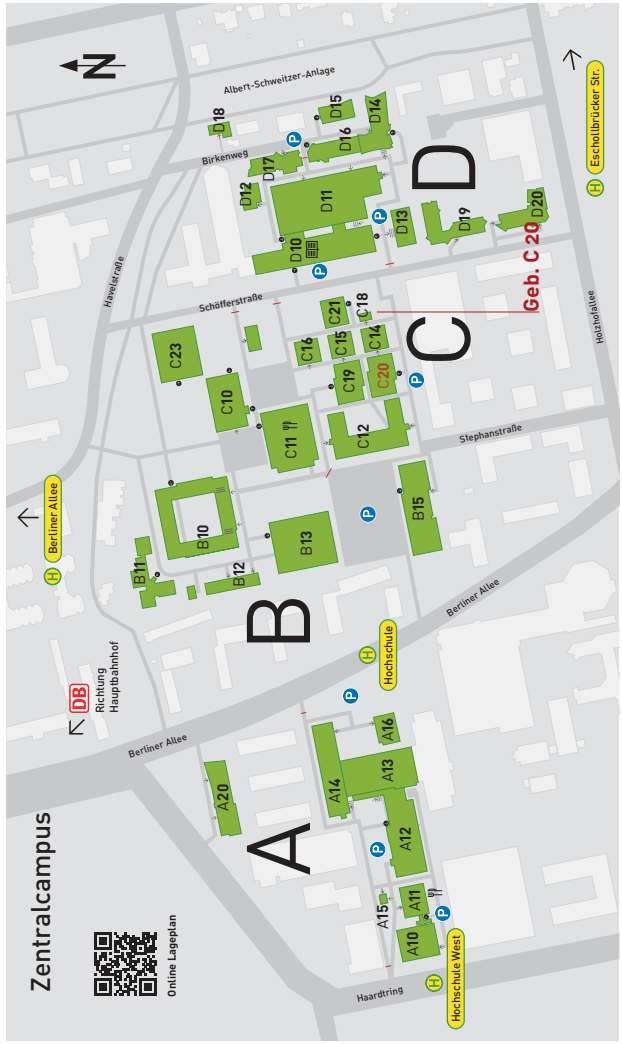
member of euro+ EUROPEAN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

Kontakt:
Hochschule Darmstadt
Fachbereich
Bau- und Umweltingenieurwesen
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann
Haardtring 100
D-64295 Darmstadt

Fachbereich Bauingenieurwesen
Schwerpunkt Verkehrswesen
Tel +49.6151.533-68165 oder -68182

mobilitaet.fbb@h-da.de

https://h-da.de/hochschule/symposium-verkehrssicherheit



10.00 Uhr **Grußworte**
Präsidium h_da
Jens Deutschendorf
Staatssekretär im HMWEVW
Mona Mai
Verkehrsreferentin Polizei Hessen
Paul Wandrey
Dezernent Wissenschaftsstadt Darmstadt

10.30 Uhr **Auf dem Weg zur Vision Zero - Alle helfen mit!**
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann *h_da*

10.40 Uhr **Innovationen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit aus Sicht der Polizei**
Stefan Sonntag
Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, Fachfortbildung Polizei

11.05 Uhr **Neuerungen im Regelwerk der FGSV (E-Klima/ RASt/ ERA)**
Jörg Ortlepp
Unfallforschung der Versicherer

11.30 Uhr **Kaffeepause**

11.45 Uhr **Innovationen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Autobahnen**
Prof. Dipl.-Ing. Gerd Riegelhuth
h_da und Autobahn GmbH des Bundes

12.10 Uhr **Schutzstreifen außerorts – Erfahrungen aus dem Versuch in BW**
Dr. phil. Ralf Kaulen
Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen

12.35 Uhr **Früherkennung von Gefahrenstellen im Straßenverkehr (FeGIS+)**
Arno Wolter
Initiative für sichere Straßen GmbH

13.00 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Sichere Infrastruktur für eine veränderte Mobilität – Anforderungen aus Sicht der Feuerwehr**
Jonas Schwering
Berufsfeuerwehr Frankfurt – Vorbeugender Brandschutz

13.50 Uhr **Geschwindigkeitsbeschränkungen an streckenbezogenen Gefahrenstellen**
Wolfgang Röhrig
Landkreis Darmstadt-Dieburg – Untere Verkehrsbehörde

14.10 Uhr **Fahrradstraße außerorts zwischen Lollar / Staufenberg**
Thomas Baumgart
Polizeidirektion Gießen

14.30 Uhr **Kaffeepause**

14.45 Uhr **Radlogistik und Verkehrssicherheit**
Dr.-Ing. Tom Assmann
Radlogistik Verband Deutschland e.V. (Berlin)

15.05 Uhr **Gestaltung von Schutzstreifen und Kernfahrbahnen für sicheres Überholen**
Laura Kehrer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin h_da

15.25 Uhr **Verkehrssicherheitsarbeit der Berufsgenossenschaft**
Thomas Krause
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Fachabteilung Prävention

15.45 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann *h_da*

16.00 Uhr **Ende**